

# Vorwort und Hinweise



Ich freue mich, dass Sie Interesse an diesem Dokument haben.

Bitte beachten Sie, dass sowohl Text als auch Inhalt und alle Bilder, die dieses Dokument enthält, urheberrechtlich geschützt sind. Soweit nicht anders angegeben, liegen sämtliche Rechte bei Maria Kober.

Was bedeutet das konkret?

Es bedeutet, unter anderem, dass dieses Dokument nicht ohne die ausdrückliche Erlaubnis von Maria Kober weiterverbreitet oder vervielfältigt werden darf. Dazu zählt auch, dass man Text und Inhalt, oder einen Teil davon, nicht übernehmen und als sein eigenes Werk ausgeben darf.

Egal, ob ein Dokument lang oder kurz ist oder wie komplex ein Bild aussieht, es benötigt einiges an Zeit und Überlegung, bis es als fertiges PDF vorliegt. Ich bitte Sie, das zu wertschätzen und anzuerkennen, indem Sie meine Rechte an diesem Dokument und seinem Inhalt respektieren.

Vielen Dank!

Und viel Freude beim Lesen,

Maria Kober

# Der 7-Punkte-Plot

---

## Einleitung

Die 7-Punkte-Plotmethode ist eine Möglichkeit, einer Geschichte von Anfang an eine festgelegte Struktur zu geben. Dabei folgt sie demselben Prinzip, dem auch andere Plot-Methoden wie die 3-Akt-Struktur folgen. Es geht um Handlungen, Resultate aus den Handlungen und dem, was dadurch in Gang gesetzt wird und worauf der Protagonist reagieren muss.

## Plot-Struktur

Die Struktur besteht, wie der Name schon sagt, aus sieben Punkten, an denen sich die Geschichte orientiert:

### 1. Einleitung und Aufhänger:

Die Welt und der Protagonist werden eingeführt. Es handelt sich um den Ausgangszustand - hier könnte noch alles in Ordnung sein oder sich schon der erste Konflikt anbahnen.

### 2. Erster Wendepunkt:

Hier geschieht etwas, das die Welt des Protagonisten verändert. Der Protagonist muss auf diese Veränderung reagieren; er kann nicht mehr wie gewohnt weiterleben. Abhängig von der Geschichte muss dies keine dramatische Veränderung sein, vielleicht sind es nur „ungemütliche Kleinigkeiten“.

### 3. Erster Tiefpunkt:

Der Protagonist hat reagiert, doch das läuft schief. Er wird dazu gezwungen, abermals oder weiterhin auf die Geschehnisse zu reagieren. Die Situation aus dem ersten Wendepunkt verschärft sich.

### 4. Mittelpunkt:

Der Protagonist reagiert nicht mehr nur auf das, was geschieht. Er geht dazu über, aktiv gegen das Problem vorzugehen. Dieser Punkt sollte bei etwa der Hälfte des Textes liegen.

### 5. Zweiter Tiefpunkt:

Das Aktiv-werden des Protagonisten „rächt“ sich, es geht wieder etwas schief. Die Situation verschärft sich abermals, ggf. sieht es hier sehr aussichtslos für den Protagonisten aus.

### 6. Zweiter Wendepunkt:

Der Protagonist findet einen Weg, das Blatt doch noch zu wenden. Er findet einen Ausweg aus der Situation, einen Helfer, eine Erkenntnis, einen magischen Gegenstand. Dies führt ihn oder sie Richtung Finale.

### 7. Auflösung oder Resolution:

Der Protagonist siegt (oder verliert) endgültig.

#### *Zwei Punkte, die bei dieser Struktur beachtet werden sollten:*

Erstens können die Textabschnitte zwischen den sieben Punkten unterschiedlich lang sein. Beispielsweise könnten Punkt 6 und 7 erst in den letzten zwei, drei Kapiteln auftauchen.

Zweitens handelt es sich hier nicht nur um eine Struktur, sondern auch um eine Methode. Also - wie ist das Vorgehen, um zu den sieben Punkten zu gelangen?

## Vorgehen, um zur Plot-Struktur zu gelangen

1. Beginne mit der Auflösung (**Punkt 7**) und plane zuerst das Ende der Geschichte.
2. Als nächstes, definiere den Ausgangspunkt der Geschichte (**Punkt 1**). Dieser sollte möglichst weit entfernt von der Resolution liegen, ggf. genau im Gegenteil; dies erzeugt das Potenzial für große Veränderungen während der Geschichte.
3. Schreibe auf, was beim Mittelpunkt (**Punkt 4**) passieren soll. Wie wird der Charakter aktiv? Was passiert in der Charakterentwicklung?
4. Jetzt ist der erste Wendepunkt (**Punkt 2**) an der Reihe. Was geschieht, damit die Geschichte vom Anfang auf den Mittelpunkt zusteuert? Was lässt die Welt des Protagonisten aus den Fugen geraten - so sehr, dass er anfangen muss, aktiv zu werden?

5. Plane den zweiten Wendepunkt (**Punkt 6**). Hier findet der Protagonist das, was ihn dazu befähigt, am Ende der Geschichte zu siegen. Es kann auch der Punkt sein, an dem der Protagonist unweigerlich auf den Abgrund und sein Ende zusteuert.

6. Definiere den ersten Tiefpunkt (**Punkt 3**). Hier geschieht etwas, das den Protagonisten in Richtung „Aktivität“ und somit den Mittelpunkt zusteuern lässt. Gleichzeitig wird die Spannung in der Geschichte erhöht.

7. Definiere den zweiten Tiefpunkt (**Punkt 5**). Für den Protagonisten wird alles noch schlimmer und ggf. aussichtsloser. Der Wechsel zur Aktivität hat negative Konsequenzen für sie oder ihn.

*Ein Hinweis zu Wendepunkten: Der erste Wendepunkt kann von außen kommen oder aus der Figur und ihren Handlungen heraus. Alle weiteren Wendepunkte sollten durch die Figur und ihre Handlungen zustande kommen bzw. sich daraus ergeben. Sie sind sozusagen eine Reaktion auf die Umstände, welche die Figur selbst herbeigeführt hat.*

### **Zu guter Letzt:**

Es braucht weder Planung noch Plotgerüst, damit wunderbare Geschichten entstehen können. Ich sehe die verschiedenen Plotmethoden und -strukturen als Hilfsmittel im Handwerkskasten des Schriftstellers an. Sie können einem den Anfang erleichtern, beim Kreieren von Spannungskurven helfen und eine Unterstützung für die Leser sein, welche die Strukturen unbewusst kennen dürften.